

DEMENZ
FORSCHUNG



STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

JAHRESBERICHT 2022



Stiftung zur Unterstützung der Erforschung von Demenz-Erkrankungen und anderer neurodegenerativer Krankheiten

Demenz Forschung Schweiz

Stiftung Synapsis

Josefstrasse 92

CH-8005 Zürich

+41 44 271 35 11

www.demenz-forschung.ch

info@demenz-forschung.ch

Spendenkonto

IBAN: CH31 0900 0000 8567 8574 7



Impressum

Herausgeberin Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis

Redaktion Heide Hess, Andrea Traber, Stiftung Synapsis

Gestaltung Andrea Traber, Stiftung Synapsis

Druck Brändle Druck AG, Mörschwil

Titelbild Herr Lehmann beim Absolvieren des Studentests an der ETH Zürich

Editorial 4

Übersicht Medikamentenentwicklung 5

Gemeinsam gegen Demenz 6

Rückblick 2022 8

Forschungsförderung 10

Bilanz 12

Betriebsrechnung 13

Bericht der Revisionsstelle 14

Dank 15



Geschätzte Gönnerinnen und Gönner

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Synapsis

Wir blicken auf ein turbulentes Jahr zurück, nicht nur weltpolitisch, sondern auch in der Demenz-Forschung, welche zahlreiche Hochs und Tiefs hatte. Die Ablehnung eines nationalen Forschungsprogramms zur Alzheimer-Krankheit stellte einen forschungspolitischen Tiefpunkt dar. Die Motion, die von dem früheren Basler Nationalrat Christoph Eymann bereits 2018 erstmals eingebracht wurde, sah ein Förderprogramm zur Erforschung von Alzheimer in der ganzen Breite vor. Während sich der Nationalrat deutlich für die Motion ausgesprochen hatte, lehnte sie der Ständerat am 14. März 2022 ab. Mit grosser Enttäuschung nahm unsere Stiftung diesen Entscheid zur Kenntnis. Ein nationales Forschungsprogramm wäre ein willkommener und längst überfälliger Booster für die Schweizer Demenz-Forschung; ein Zeichen, dass die wachsende Demenz-Problematik endlich in ausreichendem Masse auf der politischen Agenda Berücksichtigung findet.

Seitens der Pharmaindustrie überschlugen sich 2022 die Neuigkeiten über neue Medikamente zur Behandlung der Alzheimer-Erkrankung regelrecht. Nachdem der Hersteller Biogen sein Zulassungsgesuch für den 2021 anerkannten Wirkstoff Aducanumab im Frühling zurückzog, folgten weitere schlechte Nachrichten. Im Sommer wurden die klinischen Studien der Roche-Tochter Genentech zum Wirkstoff Crezenumab aufgrund unzureichender Wirkung eingestellt. Mitte November folgte Roche mit dem Abbruch ihrer Studien zu Gantenerumab. Ende November 2022 gab es dann endlich Positives zu vermelden: Die Pharmafirmen Eisai und Biogen präsentierten die Ergebnisse ihrer Studie mit dem monoklonalen Antikörper Lecanemab, welcher die Amyloid-Ablagerungen im Gehirn reduziert. Dadurch konnte eine Verlangsamung des kognitiven Abbaus bei Patienten mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen festgestellt werden. Der Verlauf einer Alzheimer-Erkrankung kann jedoch durch den Wirkstoff im besten Fall etwas verzögert, aber nicht gestoppt werden. Trotzdem zeigt uns dieser Hoffnungsschimmer, dass effektive Therapien gegen Alzheimer nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen.

Alle diese Ereignisse zeigen, dass noch viele Anstrengungen nötig sind, bevor Demenz-Erkrankungen effektiv diagnostiziert und breitenwirksam therapiert werden können. Dies bestärkt unsere Stiftung, weiterhin Mittel für die Demenz-Forschung zur Unterstützung von Forschenden in der Schweiz, zum Wohle der Patienten und ihrer Angehörigen einzuwerben. Auch in den kommenden Jahren werden wir uns ganz dieser Mission verschreiben.

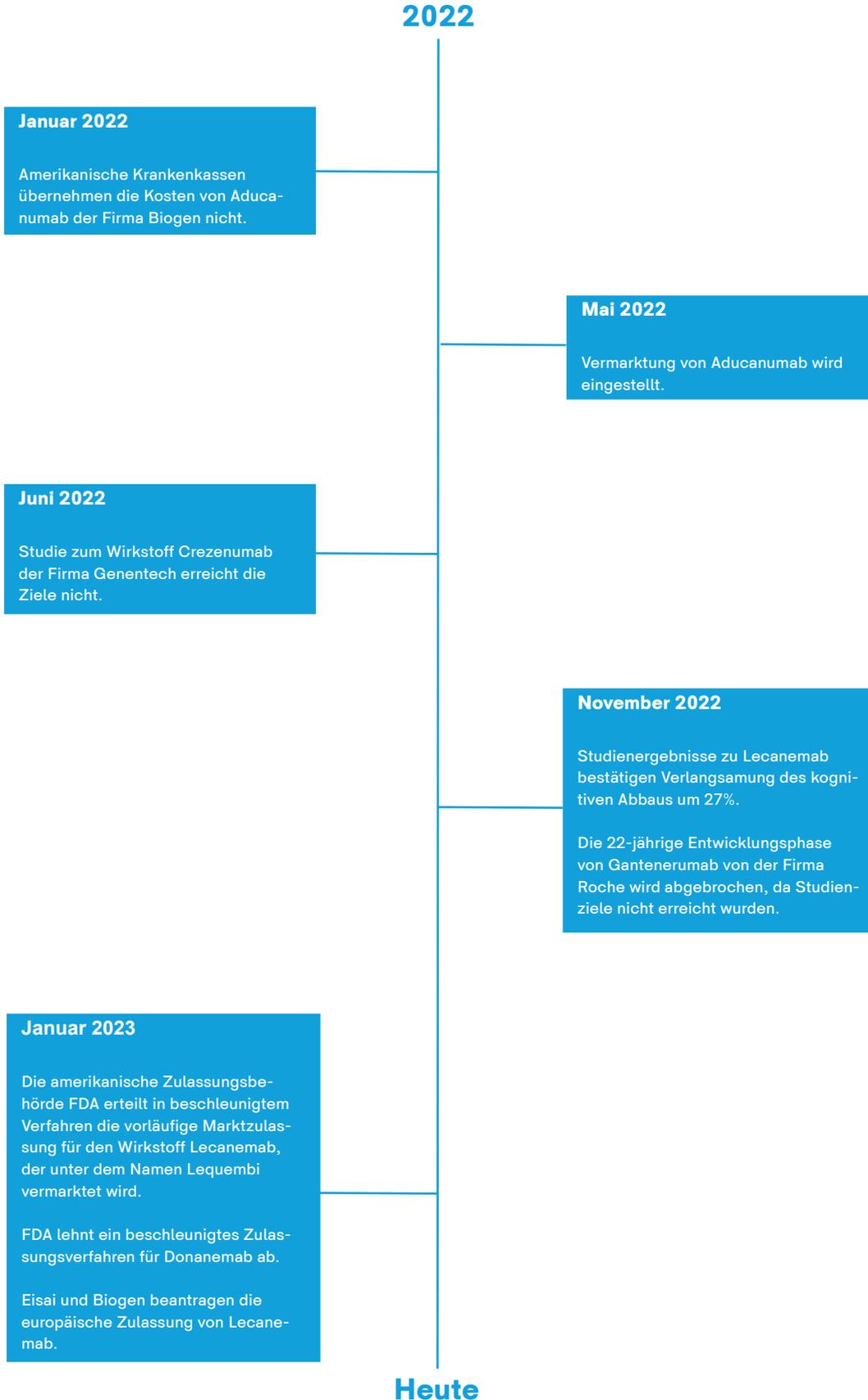
Sie, liebe Spenderinnen und Spender, ermöglichen das Engagement unserer Stiftung. Für Ihre treue Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Tätigkeit bedanke ich mich von Herzen. Durch Ihre Zuwendungen kann neues Wissen für den Kampf gegen Alzheimer und andere Demenzen gewonnen werden. Zudem möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie den Forschenden meinen Dank aussprechen. Sie alle setzen sich beherzt dafür ein, dass gemeinsam mit Ihnen mehr Forschung gegen das Vergessen ermöglicht wird.



Dr. Margrit Leuthold
Präsidentin des Stiftungsrats

ÜBERSICHT MEDIKAMENTENENTWICKLUNG

Es ist einiges passiert in der Medikamentenentwicklung gegen Alzheimer im 2022. Die wichtigsten Meilensteine entnehmen Sie nachfolgender Übersicht:



GEMEINSAM GEGEN DEMENZ

Qualität, Innovation, Unabhängigkeit und Transparenz — das sind die Eckpfeiler der Forschungsförderung unserer Stiftung.

Unsere Gremien arbeiten Hand in Hand für deren Einhaltung.

Unser ehrenamtlich tätiger Stiftungsrat fällt die strategischen Entscheidungen, welche die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle umsetzen. Zur Seite steht dem Stiftungsrat und der Geschäftsstelle ein Wissenschaftlicher Beirat bestehend aus internationalen Experten. Dieser ist federführend bei der Auswahl der zu fördernden Forschungsprojekte, überwacht den Projektfortschritt im Rahmen eines periodischen Reportings und berät in wissenschaftlichen Belangen. Die unterstützten Forscherinnen und Forscher setzen sich unermüdlich dafür ein,

neue Erkenntnisse über neurodegenerative Erkrankungen zu gewinnen. In Zusammenarbeit mit internationalen Forscherteams leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Entschlüsselung der Entstehungsmechanismen und entwickeln Methoden zur Diagnose und Behandlung von Demenzen.

Dieses Engagement wäre nicht möglich ohne unsere grosszügigen Spenderinnen und Spender sowie institutionellen Unterstützer. Die Erträge aus Spenden, Erbschaften sowie Zuwendungen von Stiftungen ermöglichen den geförderten Forschenden, zu einem besseren Verständnis von Demenz-Erkrankungen beizutragen.

Geschäftsstelle



v.l.n.r.
Corinne Denzler
(Geschäftsführerin)
Kevin Duarte Carneiro
Heide Hess
Eva Helene Röse Ilardi
Andrea Traber
Franziska Czerny (ohne Foto)

Stiftungsrat



v.l.n.r. vordere Reihe
Dr. Margrit Leuthold (Präsidentin)
Alberto Cominetti
Prof. Brigitte Tag

v.l.n.r. hintere Reihe
Prof. Andreas Lüthi
Dr. Daniel Vonder Mühl
Dr. Theres Lüthi

Wissenschaftlicher Beirat (SAB)



v.l.n.r.
Prof. Esther Stoeckli (Vorsitzende)
Prof. Denis Jabaudon
Prof. Mathias Jucker
Prof. Magdalini Polymenidou
Prof. Philip Scheltens



Private Spenderinnen und Spender ermöglichen mit ihren finanziellen Beiträgen und Legaten die Forschungsarbeit.



Stiftungen, Unternehmen und andere Institutionen bilden einen bedeutenden Pfeiler der weiteren Forschungsfinanzierung.



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erarbeiten neue Erkenntnisse über die Alzheimer-Krankheit und andere neurodegenerative Erkrankungen.

Die Demenz Forschung Schweiz — Stiftung Synapsis unterstützt die Erforschung von Demenz-Krankheiten und anderer neurodegenerativer Erkrankungen, insbesondere Alzheimer.

Indem die Stiftung Synapsis ihren Fokus auf die Demenz-Forschung legt, beabsichtigt sie, die vorhandenen Ressourcen optimal zu bündeln. Somit kann ein bedeutender Beitrag zur Entschlüsselung der Entstehungsmechanismen, die zu einer Alzheimer-Erkrankung führen, geleistet werden. Des Weiteren unterstützt die Stiftung Synapsis Projekte zur Entwicklung geeigneter Behandlungsmethoden und neuer Diagnoseverfahren.

Zudem fördert die Stiftung Synapsis Forschungsvorhaben auf dem Gebiet anderer, verwandter neurodegenerativer Erkrankungen wie Parkinson, Prionen oder Amyotrophe Lateralsklerose.

Unabhängige Forschungsförderung an Schweizer Universitäten und Hochschulen

Um die Erforschung von Demenz-Krankheiten und anderer neurodegenerativer Erkrankungen voranzutreiben, setzt die Stiftung Synapsis auf eine unabhängige Forschungsförderung. Eine hohe wissenschaftliche Qualität ist dabei das wichtigste Kriterium. Gesuche können von Wissenschaftlern eingereicht werden, die an einer Universität oder einer anderen öffentlichen Forschungsinstitution in der Schweiz tätig sind.

- Öffentliche Projektausschreibungen stellen den Wettbewerb innerhalb der Forschergemeinschaft sicher.
- Ein unabhängiger Wissenschaftlicher Beirat wählt in einem mehrstufigen Verfahren unter Einbezug internationaler Gutachter die innovativsten und qualitativ besten Forschungsprojekte aus.

- Durch die Förderung des talentierten Nachwuchses unterstützt die Stiftung Synapsis gezielt den Aufbau neuer Forschungsgruppen, die sich auf diesem Forschungsgebiet engagieren.
- Wissenschaftliche Veranstaltungen dienen dem Wissensaustausch zwischen den Forschenden und fördern die Vernetzung, wodurch Synergien genutzt werden können.

Guy Chazeaud Fonds

Die Stiftung Synapsis durfte im 2022 ein bedeutendes Vermächtnis entgegennehmen. Im Sinne des Verstorbenen soll es für die Erforschung von Alzheimer und anderer neurodegenerativer Erkrankungen verwendet werden.

Der Stiftungsrat wird diesen Betrag — der Strategie 2030 folgend — in den nächsten Jahren dafür einsetzen, um nebst der klassischen Forschungsförderung ein nationales Demenzforschungs-Netzwerk aufzubauen. Das Ziel ist es, die Vernetzung von Forschenden unterschiedlicher Disziplinen und Institutionen, von der Grundlagenforschung bis in die klinische Anwendung, voranzutreiben, um Know-how zu bündeln und Synergien optimal auszuschnöpfen. Ein reger Austausch an Erfahrungen und Wissen sowie gezielte Weiterbildungen tragen zur Qualität und Innovation in der Forschung bei und geben Impulse für neue Kollaborationen.

Dem Verstorbenen gilt unser grosser Dank.



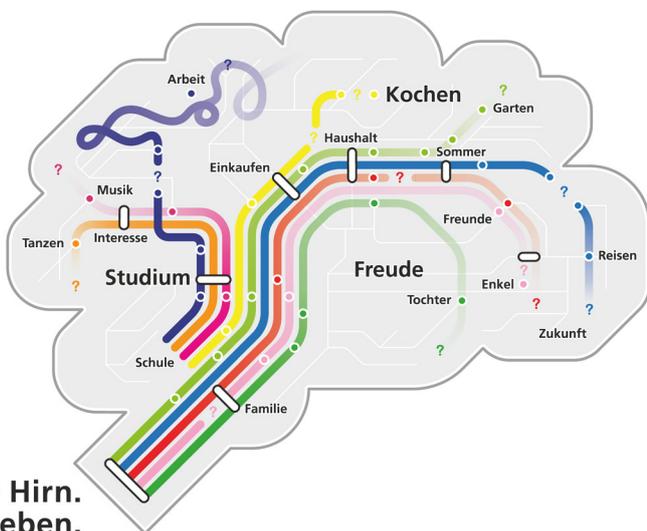
Namensänderung und neues Corporate Design

Die Stiftung Synapsis - Alzheimer Forschung Schweiz AFS hat ihren Namen auf Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis geändert, um damit den Stiftungszweck und das Wirkungsfeld in der Namensgebung besser widerzuspiegeln.

Demenz-Erkrankungen, wie Alzheimer, haben eines gemeinsam, den fortschreitenden Verlust von Nervenzellen im Gehirn und damit den Verlust geistiger Fähigkeiten. Ziel der von der Demenz Forschung Schweiz unterstützten Forschungsprojekte ist es, die Mechanismen, die hinter dieser sogenannten Neurodegeneration sind, besser zu verstehen und geeignete Diagnostika und Therapien zu entwickeln.

An der Tätigkeit unserer Stiftung, nämlich der Förderung von vielversprechenden Forschungsprojekten im Bereich von neurodegenerativen Erkrankungen ändert sich damit nichts. Der Wiedererkennungswert der Marke wird weiterhin durch seinen strahlend-bunten Farbbalken gewährleistet. Mit dem Start der Sensibilisierungskampagne im September haben wir auf unseren neuen Auftritt aufmerksam gemacht. Unter dem Motto «wir suchen weiter nach neuen Wegen» soll die Bevölkerung über die Dringlichkeit der Forschungsarbeit im Bereich Demenz-Erkrankungen informiert und aufgeklärt werden. Kennen Sie schon unsere neue Webseite?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf www.demenz-forschung.ch.



**Ihr Hirn.
Ihr Leben.**

Kinoevents

Wir blicken auf zwei spannende Kinoevents zurück, welche wir mit unseren Spenderinnen und Spendern geniessen durften. In Luzern erklärte Prof. Mathias Jucker, SAB-Mitglied und Zellbiologe für neurologische Erkrankungen, vor dem Filmstart, wie es überhaupt zu einer Alzheimer-Erkrankung kommt und wo die Forschung in Bezug auf einen Therapieansatz steht. Was die Demenz mit einem Menschen macht, durften die Besucherinnen und Besucher im Film «Noch einmal, June» miterleben. In Lausanne wurden die Zuschauerinnen und Zuschauer entführt in die Welt von Ella und John. Im Vorfeld hat Prof. Kevin Richetin, Forscher für translationale Neurowissenschaften, über die neusten Erkenntnisse betreffend Diagnosen von Demenzen informiert und im Anschluss Fragen beantwortet.



Gemeinsame Initiative zum Welt-Alzheimer-Tag

Anlässlich des Welt-Alzheimer-Tages konnten die drei Organisationen Alzheimer Schweiz, Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis und Swiss Memory Clinics gemeinsam mit den Experten Prof. Mike Martin und Prof. Giovanni Frisoni engagierte National- und Ständeräte über die dringend benötigten Massnahmen orientieren. Sie forderten, die Forschung und Prävention voranzutreiben sowie den Betreuungs- und Pflegebedarf anzuerkennen. Denn Demenz stellt Betroffene und Angehörige genauso wie unsere Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Aktuell leben in der Schweiz rund 150'000 Menschen mit Demenz. Im Jahr 2050 werden gemäss Alzheimer Schweiz voraussichtlich 315'400 Personen erkrankt sein. Diese Entwicklung stellt eine riesige gesundheitspolitische Aufgabe dar.



Nachlass-Planung

Am diesjährigen Tag des Testaments haben wir für interessierte Spenderinnen und Spender eine Informationsveranstaltung organisiert. Die beiden Experten für Erbrecht, Herr Prof. Peter Breitschmid und Frau lic. iur. Salome Barth, haben umfassend und fachkundig in das Thema Nachlass-Planung eingeführt. Wichtige Teilbereiche nebst den ab 1. Januar 2023 gültigen Änderungen im Erbrecht waren der Vorsorgeauftrag, die Patientenverfügung sowie die Urteils- bzw. Testierfähigkeit.

Meet the Researchers

Im Herbst 2022 ermöglichten wir unseren Spenderinnen und Spendern an verschiedenen Schweizer Universitäten einen Einblick in die Welt der von uns unterstützten Forschenden. An den Meet the Researchers-Events in Zürich, Bern, Lausanne und Bellinzona informierten durch unsere Stiftung geförderte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über den aktuellen Stand der Demenz-Forschung und stellten ihre Projekte vor. Bei Laborführungen konnten die Spenderinnen und Spender sehen, wie ihre Mittel vor Ort eingesetzt werden.

Synapsis Forum am Gerzensee

Zum fünften Mal bot das Synapsis Forum der Forschungsgemeinschaft eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch.

Prof. Pieter Jelle Visser, Maastricht University und Amund VU University Medical Centre in Holland, eröffnete das Forum mit einem Vortrag über die molekulare Epidemiologie der Alzheimer-Krankheit. Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag von Prof. Claudio Bassetti, Universitätsklinik für Neurologie, Inselspital Bern, über die bidirektionale Beziehung zwischen Schlaf und Demenz. Präsentationen verschiedener von der Stiftung Synapsis unterstützter Forschungsprojekte und Workshops rundeten die Posterpräsentation ab. Der Preis für die beste Projektpräsentation ging an Dr. Marc Züst, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern.

Projekt Brain-IT mit Herrn Lehmann

Herr Lehmann ist 84-jährig und Studienteilnehmer am Projekt „Brain-IT“, welches Prof. Eling de Bruin und sein Doktorand Patrick Manser entwickeln.

Mit sogenannten „Exergames Videospiele“, die körperliche Aktivität mit kognitiven Aufgaben verbinden, soll das Gehirn stimuliert werden. Zwölf Wochen lang absolvierte Herr Lehmann bei sich zu Hause während fünf Tagen die Woche ein 20-minütiges Training.



Die ersten beiden Wochen wurde Herr Lehmann durch eine Studienbetreuerin begleitet, welche ihn bei den Spielen anleitete und ihm beim Training zur Seite stand. Die restlichen 10 Wochen trainierte Herr Lehmann grösstenteils selbständig und wurde nur noch ab und an von der Studienbegleiterin besucht. Um auch eine Erfolgskontrolle zu haben, sah Herr Lehmann direkt nach jedem Spiel seine Punktzahl. Wir durften Herrn Lehmann während dieser Zeit begleiten und miterleben, wie er innert kürzester Zeit Fortschritte machte. Die ganze Geschichte rund um Herrn Lehmann finden Sie unter www.demenz-forschung.ch/de/neuigkeiten/

Kochmagazin „Fit im Kopf“

In Zusammenarbeit mit Betty Bossi haben wir 6 Rezepte kreiert, die nicht nur fein schmecken, sondern auch hilfreich sind für die Arbeit unseres Gehirns. Andrea Traber, unsere Verantwortliche Public Fundraising und Kommunikation, hat einen Tipp für Sie. Probieren Sie den Brombeer-Heidelbeer-Quark. Das Dessert ist fruchtig, leicht, und die Nüsse sorgen für einen Energieschub in unserem Hirn. Am besten sofort testen. Die Broschüre kann auf unserer Webseite bestellt werden.



FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Rund 3 Millionen Franken in die Forschung investiert

Die Stiftung konnte 2022 einen neuen Rekord bei der Ausschüttung von Mitteln für die Demenz-Forschung verzeichnen. Im Berichtsjahr begleitete die Stiftung Synapsis insgesamt 39 bewilligte Forschungsprojekte. Davon erhielten 29 Forschungsgruppen Auszahlungen in der Höhe von insgesamt rund 2,84 Millionen Franken. Damit flossen 93% Prozent der Forschungsausgaben direkt in die Projektförderung. Zwei der unterstützten Nachwuchsforscher wurden ins Europäische Ausland berufen.

Forschungsinvestitionen 2022

Etablierte Forschende	2'003'062	66%
Nachwuchsforschende	772'408	25%
Corona-Sonderunterstützung	69'200	2%
Total Forschungsförderung	2'844'670	93%

Wissenschaftliche Veranstaltungen, Honorare

Wissenschaftl. Veranstaltungen, Honorare, Verwaltungsaufwand	210'032	7%
Total Forschungsinvestitionen	3'054'702	100%

Veranstaltungen

Neben dem jährlichen Synapsis Forum organisierte die Stiftung zum dritten Mal einen Online-Workshop zum Thema «Erfolgreiche Forschungsanträge für die klinische Forschung». Darüber hinaus unterstützte die Stiftung die Jahreskonferenz der Swiss Society for Neuroscience im Juni in Fribourg und präsentierte den Forschenden die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Stiftung.

In der Demenz-Forschung gewinnen die Bereiche E-Health und Prävention zunehmend an Bedeutung. Um diesem Trend Rechnung zu tragen, entschied der Stiftungsrat, ab 2023 explizit diese Forschungsbereiche mit in den Förderkatalog aufzunehmen.

Ausgewählte Forschungsprojekte Videospiele für die Früherkennung

Prof. Arseny Sokolov, CHUV/Universität Lausanne

Die optimale Betreuung von Menschen mit Demenz hängt von der frühzeitigen Erkennung des kognitiven Abbaus ab. Die Bewertung kognitiver Defizite stützt



sich derzeit auf neuropsychologische Methoden mit Papier und Bleistift, mit begrenzter Zugänglichkeit, Zeiteffizienz und Alltagsrelevanz. Videospiele sind vielversprechende Instrumente für das Screening und die Neurorehabilitation von Demenz-Betroffenen. Sie

bieten Vorteile wie Motivation und einfache Verfügbarkeit. Neuroscape@NeuroTech koordiniert internationale Arbeitsgruppen, welche sich mit der Einführung von sogenannten Serious Video Games befassen. Vorläufige Ergebnisse bei Patienten mit Schlaganfall und früher Demenz zeigen, dass die Bewertungen über ein Tablet-Videospiel den Leistungen in neuropsychologischen Standardtests entsprechen. Diese Methode zum Screening und zur Nachuntersuchung könnte auch zu Hause angewandt werden.

Spielt der Fettstoffwechsel in Astrozyten eine Rolle für das gesunde Gehirn?

Prof. Marlen Knobloch, Universität Lausanne

Das Gehirn besteht nicht nur aus Nervenzellen. Astrozyten machen etwa die Hälfte aller Gehirnzellen aus und spielen eine wichtige Rolle für das Funktionieren der Nervenzellen, unter anderem, indem sie diese in



ihrem Stoffwechsel unterstützen. Es ist schon länger klar, dass Zucker (Kohlenhydrate) die «Hauptnahrung» des Gehirns ausmachen, aber wir wissen immer noch sehr wenig über den Einfluss von Fetten auf das Gehirn. Dieses Grundlagenwissen ist wichtig,

da mehrere Studien gezeigt haben, dass bei degenerativen Krankheiten wie der Alzheimer-Krankheit der Fettstoffwechsel im Gehirn womöglich gestört ist. Das Team von Prof. Marlen Knobloch untersucht, was im Hirn passiert, wenn sie den Abbau von Fetten in den Astrozyten stören und ob dadurch der Verlauf von Alzheimer beeinflusst werden kann.

Projektaufruf 2022: Zehn neue Projekte bewilligt

Im März 2022 lancierte die Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis zum zwölften Mal einen öffentlichen Aufruf zur Einreichung wissenschaftlicher Projekte.

Gesucht wurden innovative Projektideen aus der Grundlagen- sowie der klinischen Forschung, die zu einem besseren Verständnis von Demenz-Erkrankungen führen oder die Entwicklung zukunftsweisender Diagnose- und Behandlungsmethoden zum Ziel haben.

Aus den 49 eingereichten Projektvorschlägen wählte der Wissenschaftliche Beirat unter Berücksichtigung externer Expertengutachten die zehn vielversprechendsten Projektvorschläge zur Förderung aus. Darunter befinden sich auch drei Projekte von Nachwuchsforschenden. Mit der gezielten Förderung des Forschungsnachwuchses beabsichtigt die Stiftung, nicht nur die Zukunft der Demenz-Forschung sicherzustellen, sondern auch neue Forschungsansätze zu unterstützen.

Der Stiftungsrat stimmte zu, diese Forschungsvorhaben ab 2023 über eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren mit einer Gesamtsumme von 2,48 Millionen Franken zu unterstützen.

Projekte etablierter Forschungsgruppen

- Prof. Johannes Gräff, EPFL Lausanne
- Dr. Amandine Grimm, Universität Basel
- Prof. Giorgia Melli, Universität Lugano
- Dr. Ruiqing Ni, Universität Zürich
- Dr. Peter Nirmalraj, EMPA Zürich
- Prof. Gregor Rainer, Universität Fribourg
- Dr. Jerome Robert, Universität Zürich

Nachwuchsförderung

- Dr. Chan Cao, Universität Genf
- Dr. Elena De Cecco, Universität Zürich
- Dr. Xiaomin Zhang, Universität Zürich

Ausgewählte neue Forschungsvorhaben

Rolle des Locus coeruleus beim Gedächtnisverlust

Dr. Xiaomin Zhang, Universität Zürich

Das episodische Gedächtnis ist die Erinnerung an Ereignisse des täglichen Lebens. Es hängt entscheidend vom Hippocampus ab und kann durch die Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin aus dem Locus coeruleus, einer winzigen Region im Hirnstamm, stark gefördert werden. Bei Alzheimer-Patienten gehören der Hippocampus und der Locus coeruleus zu den Hirnregionen, die am frühesten von der Krankheit betroffen sind. Ziel dieses Projekts ist es zu untersuchen, ob und wie eine reduzierte Funktionalität des Locus coeruleus zum Hippocampus-abhängigen Gedächtnisverlust beitragen könnte. Die Entdeckung eines Zusammenhangs könnte neue therapeutische Strategien zur Verhinderung des kognitiven Verfalls eröffnen.



Präsymptomatische Diagnose von Alzheimer

Dr. Peter Nirmalraj, EMPA Zürich

Eine blutbasierte Diagnose der Alzheimer-Krankheit, noch vor dem Auftreten von Symptomen, ist entscheidend, um den Krankheitsverlauf verlangsamen zu können. Aggregierte Formen von Amyloid-beta- (Aβ) und Tau-Proteinen sind bekannte Biomarker für



Alzheimer. Das Ziel ist es, diese pathologischen Proteine im Blut von Patienten in verschiedenen Stadien des Gedächtnis- und Kognitionsabbaus mittels neuester Technologien zu identifizieren und zu klassifizieren.

Auch das Blut von gesunden Kontrollpersonen wird analysiert werden. Die klassifizierten Aβ- und Tau-Proteinaggregate werden patientenspezifisch mit den klinischen Ergebnissen korreliert. So wird ein prognostisches Modell erstellt, das es ermöglicht, Menschen mit einem erhöhten Risiko für Alzheimer zu identifizieren und die Wirksamkeit der Behandlung zu bewerten.



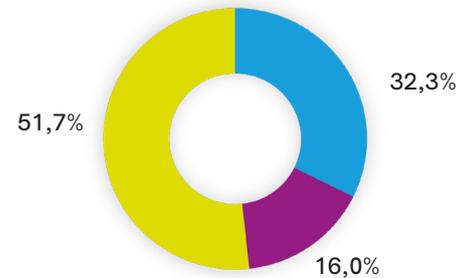
BILANZ 2022

Die Stiftung Synapsis ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit. Sie verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfzwecke und untersteht der Stiftungsaufsicht des Eidgenössischen Departements des Innern, Bern. Die Anlagestrategie wird von einem Anlageausschuss überwacht. Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vor-

schriften des Obligationenrechts (OR) und nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER - Kern FER inklusive FER 21). Die BDO AG, Grenchen, revidiert als unabhängige Wirtschaftsprüfungsstelle die Buchführung und Jahresrechnung.

	31.12.22	31.12.21
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	4'340'406.60	4'030'561.60
Kurzfristige Forderungen	20'296.61	13'229.30
Aktive Rechnungsabgrenzungen	71'919.55	14'153.70
Total Umlaufvermögen	4'432'622.76	4'057'944.60
Finanzanlagen	6'005'858.89	4'927'953.00
Mobile Sachanlagen	55'791.85	55'791.85
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-51'790.85	-47'390.85
Immaterielle Werte (CRM-Lösung)	182'142.90	182'142.90
Wertberichtigung immaterielle Werte	-136'628.90	-91'085.90
Total Anlagevermögen	6'055'373.89	5'027'411.00
Total Aktiven	10'487'996.65	9'085'355.60
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	297'141.41	199'480.97
Passive Rechnungsabgrenzung	302'334.77	299'434.77
Total kurzfristiges Fremdkapital	599'476.18	498'915.74
Forschungsförderungsfonds	7'150'000.00	7'150'000.00
Guy Chazeaud Fonds	2'000'000.00	0.00
Total Fondskapital (zweckgebunden)	9'150'000.00	7'150'000.00
Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)	9'749'476.18	7'648'915.74
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Wertschwankungsreserve	0.00	920'241.98
Erarbeitetes freies Kapital	638'520.47	416'197.88
Organisationskapital	738'520.47	1'436'439.86
Total Passiven	10'487'996.65	9'085'355.60

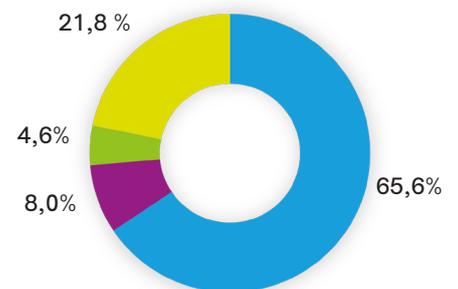
	2022 CHF	2021 CHF
Spenden	3'329'062.09	3'432'405.10
Legate	3'567'473.49	552'901.73
Total Betriebsertrag	6'896'535.58	3'985'306.83
Forschungsunterstützung		
Personal- und Verwaltungsaufwand	160'416.55	149'646.75
Forschungsprojekte	2'844'670.08	2'755'487.90
Andere Forschungsförderung	49'614.94	57'063.44
Total Aufwand Forschungsunterstützung	3'054'701.57	2'962'198.09
Information & Sensibilisierung		
Total Aufwand Information & Sensibilisierung	375'719.35	344'636.20
Direkter Projektaufwand	3'430'420.92	3'306'834.29
Verwaltungsaufwand		
Personalaufwand	188'543.34	196'482.57
Sachaufwand und EDV	79'309.92	78'503.55
Abschreibungen mobile Sachanlagen	49'943.00	49'943.00
Kostenumlage Verwaltung	-103'402.35	-102'757.25
Total Aufwand für Management & Administration	214'393.91	222'171.87
Mittelbeschaffung & Öffentlichkeitsarbeit		
Aufwand Fundraising	902'180.02	1'271'335.73
Aufwand Kommunikation	114'424.77	107'209.10
Total Mittelbeschaffung & Öffentlichkeitsarbeit	1'016'604.79	1'378'544.83
Total betrieblicher Aufwand	1'230'998.70	1'600'716.70
Betriebliches Ergebnis	2'235'115.96	-922'244.16
Finanzertrag	60'879.89	463'433.87
Finanzaufwand (inkl. Gebühren/Kursverluste)	-993'915.24	-85'696.92
Finanzergebnis	-933'035.35	377'736.95
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	1'302'080.61	-544'507.21
Auflösung Forschungsförderungsfonds	0.00	950'000.00
Zuweisung Forschungsförderungsfonds	-2'000'000.00	0.00
Veränderung zweckgebundene Fonds	-2'000'000.00	950'000.00
Zuweisung Schwankungsreserve	0.00	-400'824.98
Auflösung Schwankungsreserve	920'241.98	0.00
Zuweisung Jahresergebnis	-222'322.59	-4'667.81
Veränderung Organisationskapital	697'919.39	-405'492.79
Jahresergebnis	0.00	0.00



Mittelherkunft

Das Engagement der Stiftung Synapsis wurde mehrheitlich von Vermächnissen sowie Privatpersonen getragen, denen mehr Forschung gegen das Vergessen am Herzen liegt.

- Vermächnisse
- Private
- Institutionelle



Mittelverwendung

Mehr als 95% der gesamten Stiftungsaufwendungen wurden für die Erreichung des Stiftungszwecks eingesetzt. Davon flossen mehr als 73% in Forschungs- und Sensibilisierungsprojekte.

- Forschungsunterstützung
- Mittelbeschaffung
- Sensibilisierung und Information
- Administration



BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 32 654 96 96
www.bdo.ch
grenchen@bdo.ch

BDO AG
Dammstrasse 14
2540 Grenchen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Grenchen, 13. April 2023

BDO AG

Nicole Schöni

Zugelassene Revisionsexpertin

Dominic Müller

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

Im Jahr 2022 durfte die Stiftung Synapsis auf die Solidarität von vielen privaten Spenderinnen und Spendern, Unternehmen, politischen und Kirchengemeinden sowie Förderstiftungen zählen.

Grosszügig unterstützt wird unsere Tätigkeit unter anderem von folgenden Institutionen:

- Chafee Stiftung, Schaan, Liechtenstein
- Choupette Stiftung, Ruggell, Liechtenstein
- Edwin und Lina Gossweiler Stiftung, Dübendorf
- Gebauer Stiftung, Zürich
- Heidi Seiler-Stiftung, Bern
- IMG Stiftung, Bern
- Lazarus Stiftung, Winterthur
- Stiftung Marie-Lou Ringgenberg, Bern
- Stiftung Morgental, Zürich
- Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung, Zürich
- Walter und Louise M. Davidson-Stiftung, Zürich

All unseren Spenderinnen und Spendern gebührt unser aufrichtigster Dank, auch denjenigen Organisationen, die nicht aufgeführt werden möchten. Sie alle haben einen wertvollen Beitrag geleistet, um die Demenz-Forschung voranzubringen.

Ein grosses Dankeschön möchten wir auch unserem Stiftungsrat aussprechen, welcher dieses Jahr 564 ehrenamtliche Stunden für die Stiftung Synapsis geleistet hat.



Demenz Forschung Schweiz
Stiftung Synapsis
Josefstrasse 92
CH-8005 Zürich
+41 44 271 35 11
info@demenz-forschung.ch
www.demenz-forschung.ch

